



Ardeas Seenwelt

Ausbau und Entwicklung Lern- und Erlebnislandschaft Kinzig-Stausee

Ausgangssituation

Zwischen Bad Soden-Salmünster/Ahl und dem kinzigaufwärts gelegenen Steinau an der Straße befindet sich der Kinzig-Stausee. Der rund 70 Hektar große See wurde von 1976 bis 1982 errichtet und dient seitdem in erster Linie dem Hochwasserschutz. Der See ist mit einer maximalen Ausdehnung von 125 ha und einem maximalen Fassungsvermögen von 7,2 Mio. m³ eines der größten Rückhaltebecken in Hessen und wird seit 1988 vom Wasserverband Kinzig betrieben. In die 14 Meter hohe Staumauer integriert ist eine Turbinenanlage zur Stromgewinnung.

Darüber hinaus ist das gesamte Areal rund um den Stausee ein beliebtes Naherholungsgebiet. So lockt der Rundweg um den See Jogger ebenso wie Spaziergänger und Fahrradfahrer an. Entlang des Sees führt auch der Hessische Fernradweg R3. An der südlichen Seeseite betreibt der „Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig“ zudem einen einfachen Kiosk und verleiht von Mai bis September Tret-, oder Ruderboote. Seit einigen Jahren bietet darüber hinaus ein Privatunternehmen Stand-Up-Paddeling-Kurse sowie einen SUP-Verleih an. Schwimmen oder Baden ist allerdings trotz guter Wasserqualität aufgrund des hohen Schwebstoffanteils im Gewässer nicht gestattet. Auch in ökologischer Hinsicht ist der der Kinzig-Stausee wertvoll und bietet zahlreiche natur- und umweltschutzfachliche Besonderheiten. In ausgewiesenen Schutzarealen (Vogelschutzgebiete, FFH-Flächen, etc.) finden sich viele geschützte und seltene Tier- und Pflanzenarten.

Projektbeschreibung

Der Zweckverband „Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig“ möchte sein Angebot rund um den Stausee modernisieren, weiterentwickeln und damit deutlich aufwerten. Die Steigerung des Freizeit- und Erlebniswerts des bisher eher wenig in Szene gesetzten Sees ist dabei verbunden mit einem abwechslungsreich gestalteten Informationsangebot zur Naturlandschaft. Mit der Gestaltung vielfältiger Erlebnis- und Erholungsplätze rund um den Kinzig-Stausee soll ein hochattraktives Angebot entstehen, das die Besucher gleichzeitig begeistert und für die Besonderheiten der Natur sensibilisiert.

PROJEKTSKIZZE

Das Gesamtprojekt besteht aus mehreren Projektbausteinen, die sich über den gesamten See bzw. das Seeufer erstrecken. Das Konzept sieht hierbei die Erneuerung und Aufwertung des Kiosks mit einem Wasserspielplatz, einem Kugelbahnturm, eine neue Steganlage auf der Südseite des Stausees sowie ein sich über mehrere Stationen rund um den gesamten Stausee erstreckender Wasser- und Naturerlebnispfad, welche auf spielerische Weise Erfahrungs- und Lerninhalte vermittelt, vor. Das Gesamtangebot wendet sich einerseits mit dem neu inszenierten Bereich beim Kiosk an Radfahrer am Radweg R3, Jogger, Inline Skater sowie die Besucher der Lern- und Erlebniswelt. Die primäre Zielgruppe des neuen Erlebnisweges sind andererseits Familien mit Kindern aller Altersgruppen sowie als weitere Zielgruppen Birdwatcher, Naturinteressierte und Erholungssuchende. Auch Gruppen wie Schulklassen oder Vereine gehören zum geplanten Besucherprofil.

Lern- und Erlebniswelt

Mit der Konzeptentwicklung für die Lern- und Erlebniswelt wurde eine Agentur beauftragt. Im Ergebnis wurde ein pädagogischer Ansatz entwickelt, der die generationsübergreifende Förderung der Umweltbildung rund um die Themen Wasser, Fauna, Flora etc. zum Ziel hat.

Das Gesamtvorhaben ist dabei in eine durchgängige Storyline eingebettet. Roter Faden und Namensgeber ist dabei der Graureiher Ardea, der den Besucher durch die Seenwelt führt und an ca. 16 verschiedenen Stationen attraktiv aufbereitete Themen vorstellt. Dabei wird die Methodik des „Geschichtenerzählens“ angewendet, so dass eine reine Aneinanderreihung von Angebotsmodulen und Attraktionen vermieden wird. Der Spannungsbogen erstreckt sich vom Anfang bis zum Ende der Erlebnisinszenierungen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das Thema „Wasser“. Mit dem Wasserspielplatz neben dem Kiosk beginnt der Weg gleich mit einem Highlight, welches das bestehende Angebot (Tretboote, Ruderboote, SUP) ideal ergänzt. Auf dem anschließenden Weg rund um den Stausee werden in den Themeninseln verschiedene Themen rund ums Wasser aufgegriffen.

Ob es um „Wasservögel“, „Fische und Amphibien“, „Weiden und andere Bäume am Wasser“, „Mit den Füßen im Wasser“ (Pflanzen der Feuchtwiesen) oder Strom aus Wasserkraft“ geht, jedes Thema wird für Klein und Groß spannend aufbereitet und interaktiv und unter Einbindung aller Sinne vermittelt. Frage-Antwort-Spiele laden zum Selberdenken ein, überraschende Zusammenhänge bringen die Besucher zum Staunen und durch die Verbindung der Themen mit vielfältigen Sinneseindrücken wird das spielerische erworbene Wissen nachhaltig verankert.

Kiosk-Areal an der Südseite des Stausees

Die bestehenden Erholungsanlagen am Südufer des Stausees werden umfassend erneuert und erweitert. Der bestehende in die Jahre gekommene Kiosk wird abgebrochen und durch einen modernen Neubau ersetzt. Die Planung sieht vor, dass das Dach des Gebäudes ganzjährig als Aussichtsplattform z.B. zur Vogelbeobachtung genutzt wird. Im unteren Bereich wird das Gebäude halbjährig als Servicestation für die Freizeitangebote (z.B. Bootsverleih) und als Kiosk betrieben. Der Kiosk soll vor Ort ein regional orientiertes Verpflegungsangebot wie Snacks oder einfache warme und kalte Saisongerichte und Getränke für Besucher, Wanderer und Fahrradfahrer in Selbstbedienung anbieten. Als Sitzgelegenheiten sind zwei teilweise überdachte Biergartenterrassen vorgesehen. Zudem soll eine Trenntoilettenanlage mit angeschlossener Pflanzenkläranlage installiert werden.

PROJEKTSKIZZE

Toilette und Kiosk werden in Fertigbauweise im Holzständerbau bzw. als Fertigelement geplant. Die Fassaden werden zur Wahrung des naturnahen Gesamteindrucks mit einer naturbelassenen und vertikal angebrachten Holzlattung verkleidet.

Zusätzlich ist eine deutliche Aufwertung des Kioskumfelds vorgesehen. So soll neben dem Kiosk ein Wasserspielplatz zum Thema Stausee entstehen. Den ersten Teil bildet der naturnahe Verlauf der Kinzig in organischen Formen. Diese mündet in ein Staubecken, welches in seiner Formensprache geradliniger, sprich technischer gestaltet wird. Nach dem Staubecken fließt die Kinzig durch eine „Turbine“, ein Matschtisch bildet den Abschluss des Wasserspiels. Ein Sandspielbereich ergänzt das Wasserspiel ideal. Dieser soll ggf. auch mit Liegestühlen als kleiner Liegebereich mit „Strandfeeling“ genutzt werden.

Auf der anderen Seite des Radwegs soll auf rund 80 m² ein Kugelbahnturm errichtet werden, bei dem Kinder mit Holzkugeln verschiedene Kugelbahnen mit Hindernissen ausprobieren können.

Auf eine in den Lern- und Erlebnispfad eingebettete Infotafel wird das Angebot rund um den Kiosk dargestellt und auch auf das Wassererspiel und die Kugelbahn eingegangen. Darüber hinaus werden entsprechend der Lage direkt am R3 Fahrradständer sowie eine Station zum Aufladen von E-Bikes installiert.

Die bestehende Steganlage muss ausgetauscht werden. Im Ersatz zu der mittlerweile schadhaften Bestandsanlage wird eine großzügige und zukunftsorientierte Steganlage installiert, die u.a. den Betrieb des Boot- und Tretbootverleihs sicherstellt und als Ausgangspunkt für das Stand-Up-Paddeling dienen wird. Bei der Konstruktion war der enorme Tidenhub des Staugewässers zu berücksichtigen.

Kosten und Zeitplan

Zeitplan und Förderung

Mit dem Vorhaben soll zeitnah nach Vorlage der Förderzusage begonnen werden. Die Arbeiten sollen bis Mitte 2021 abgeschlossen werden.

Beantragte LEADER-Fördersumme: 500.000 Euro